



Flur Verlag

Frühjahr 2027

Der Flur Verlag

veröffentlicht literarische Texte, Essays und Lyrik. Ein Programmschwerpunkt ist anspruchsvolle Phantastik in unserer Reihe „Das Blaue Licht“. Dazu kommen abenteuerliche Geschichten und wiederentdeckte Klassiker. Außerdem haben wir den ersten Städteführer zu Ludwigshafen am Rhein im Programm.

Der Flur Verlag möchte vergessene Texte zugänglich machen, aber auch Zeitgenössisches berücksichtigen. Dahinter steht der Wunsch, in einer schnelllebigen Welt ein Zeichen gegen den Verlust von Wissen zu setzen und eine Lanze für die Schönheit der Literatur zu brechen.

Verlagssitz ist Heidelberg. Die Bücher werden in Deutschland produziert: Druck und Bindung übernehmen Beltz Grafische Betriebe im thüringischen Bad Langensalza. Gesetzt werden die Bücher von Bernhard Heun (buch4U Rüssingen), die Umschläge und Vorschauen gestalten Susanne Kosub und Sibylle Kamphuis (skdesign Köln). Die Webseite wurde konzipiert von Martina Menke und Svenja Bödecker (webtandem).

Der Verlagsname

Flur meint: *die* Flur und *der* Flur, eine Landschaftsform und einen Gang – einen Zwischenraum, der von einem zum anderen Ort führt.

Alexandra Beilharz ist Romanistin, Literaturübersetzerin und Kulturjournalistin. 2023 gründete sie in Heidelberg den Flur Verlag.

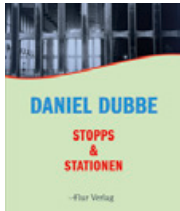
Der Titel dieser Vorschau zeigt ein Fresko aus der Villa Arianna in Stabiae. Ein Lesender, vielleicht ein Schreibender? Ein Fenster, eine Tür? Unsere neuen Titel sind eine Biographie über Hans Erich Nossack sowie ein Lyrikband mit dem poetischen Titel *Paradieslilie*. Und auch die Backlist hält interessante und schöne Bücher bereit.



Daniel Dubbe (*1942)

lebt in Hamburg. Neben Drehbüchern und Übersetzungen veröffentlichte er zahlreiche Romane. 2026 erhält er den Elbschwanenorden des VDS für seine Verdienste um die deutsche Sprache.

Von Daniel Dubbe erschien außerdem 2025 im Flur Verlag erstmals eine Sammlung mit Gedichten.



Daniel Dubbe

Stopps & Stationen

Gedichte 1972–2024

2025, Klappenbroschur

13,5 x 16 cm, 80 S., 14,00 €

ISBN 978-3-98965-203-3

Heute kamen Ihre Gedichte in sehr hübscher Darreichungsform und ich habe sofort alle gelesen – finde sie sehr schön [...], schlank, elegant und witzig, und ein tolles politisches Gedicht (der alte Chinese) ist auch dabei.

Martin Mosebach

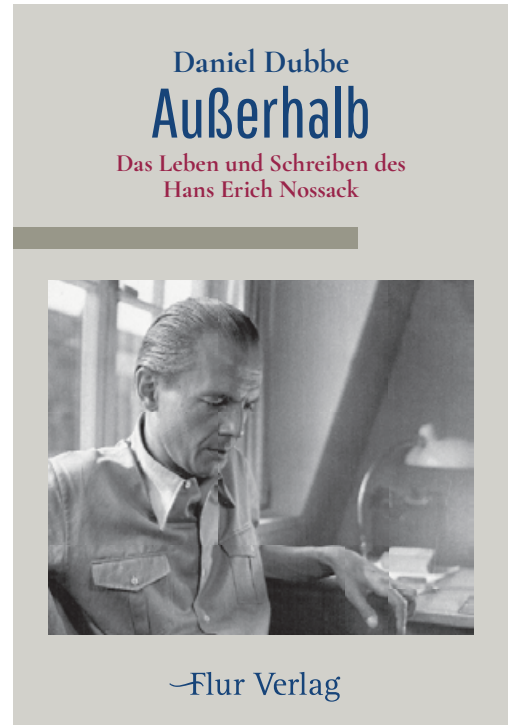
Pressestimmen

Sein Credo, frei nach Brinkmann: nicht den Moment als Glasmalerei festhalten, sondern das Fenster einwerfen, den Durchzug spüren.

Timo Brandt (Lyristix, 25. Dez. 2025)

Feinsinniger Hinterfrager, der seine philosophischen Vorlieben nicht verstecken kann und will.

Roland Adelmann (junge Welt, 21. April 2026)



Daniel Dubbe

Außerhalb – Das Leben und Schreiben des Hans Erich Nossack

Erscheint im Februar 2027

ca. 360 S., ca. 26,00 €

ISBN 978-3-98965-003-9

Marcel Reich-Ranicki zählte Nossack zu den wichtigsten Vertretern der Nachkriegsprosa. Aus Anlass des 50. Todestag des berühmten Hamburger Schriftstellers veröffentlicht der Flur Verlag Daniel Dubbes vergriffene Nossack-Biographie neu.

Kurzprosa und Liebesbriefe von Kiev Stingl

Kiev Stingl (1943–2024)



wurde 1975 mit seinem Debütalbum *Teuflich* als Rocksänger bekannt. Er schrieb Gedichte und Prosatexte, wirkte als Filmschauspieler und Songwriter. Er lebte in Hamburg und Berlin.



Kiev Stingl
Mein Collier um Deinen Hals
Gedankensplitter
2024, Klappenbroschur
13,5 x 16 cm, 64 S., 12,00 € (D)
ISBN 978-3-98965-200-2

Keine Alltagskost. Verblüffend aufrichtig und bestens geeignet als Mitbringsel für Leute mit einer poetischen Ader, die das Ungewöhnliche lieben.

Daniel Dubbe (junge Welt, 17. Juni 2024)

Man ist gerührt von diesen Briefen und Fotos ...

Franz Schneider (RNZ, 22. Juli 2025)

Überraschend feinfühlicher wie erwartungsgemäß poetischer Einblick in die Gefühlswelt des jungen Stingl.

Michael Schuh: Beste Musikbücher 2025
(laut.de, 14.11.2025)



Kiev Stingl
Briefe an Gabriella
Mit einem Nachwort von Gabriele Gelinek
2025, Klappenbroschur
13,5 x 16 cm, 72 S., 14,00 € (D)
ISBN 978-3-98965-202-6

Inhalt

Die *Briefe an Gabriella* sind bezaubernde Liebesbriefe, aber auch frühe Zeugnisse der poetischen Ader des Rocksängers, Dichters und Kosmopoliten Kiev Stingl. Der Autor hat die Adressatin auf einer Zugfahrt kennengelernt und schreibt ihr zwischen 1963 und 1966. Es geht um die Moralvorstellungen der frühen 1960er Jahre, dazu kommen Eindrücke aus Hamburg, Paris, Korsika und Saint-Tropez.

Inhalt

Laia Llobera hat ihren Gedichten den Titel *Paradieslilie* gegeben und sich so in die Tradition des großen katalanischen Theologen und Schriftstellers Ramon Llull gestellt; dessen Ziel war die Rückkehr zum Paradies der Natur und seiner göttlichen Ordnung.

Die Dichterin reflektiert mit ihrer poetischen Sprache von großer Bildhaftigkeit eine Gegenwart, die von der Sorge um eine vielfach bedrohte Natur umgetrieben wird.

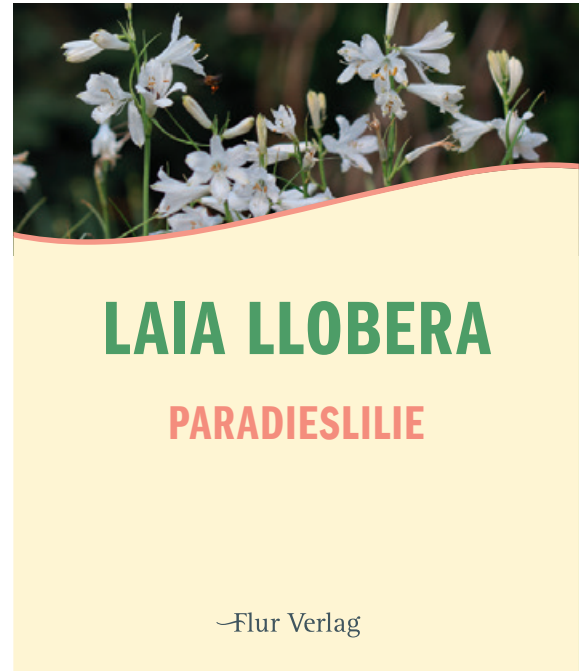
*Der Vogel, der ins Herz dringt,
immer verbirgt er sich
zwischen den Garben.*



© Marta Claveria

Laia Llobera (*1983)

lebt in Barcelona. Die katalanische Lyrikerin hat bisher acht Gedichtbände veröffentlicht. Für ihre Gedichte erhielt sie mehrere Preise, zuletzt 2025 den *Premi Miquel de Palol de poesia*.



Laia Llobera
Paradieslilie

Aus dem Katalanischen und mit
einem Nachwort von Eberhard Geisler

März 2027, ca. 96 S., 16,00 €

ISBN 978-3-98965-205-7

Ein (anti-?) feministischer Essay von 1928

Pressestimmen

... witzig, intelligent, provokativ ... was für eine Entdeckung!

Manuela Reichart (radio 3, rbb, 17. Okt. 2024)

Mit eigenem Kopf gegen die Losungen der Zeit:
Ein pointierter Essay macht mit Marguerite Eymery
alias Rachilde bekannt.

Sonja Asal (FAZ, 30. Nov. 2024)

Der Essay steckt so voller Wortwitz, Augenzwinkern
und schillernden Seitenhieben, dass man zuweilen
lachen möchte.

Elisabeth Jockers (Kultur Joker, 28. Feb. 2025)



Rachilde (1860–1953)

wurde als Marguerite Eymery im Périgord geboren. Mit 21 Jahren ging sie nach Paris, um Schriftstellerin zu werden und nahm das Pseudonym „Rachilde“ an. 1884 wurde sie mit dem Skandalroman *Monsieur Vénus* berühmt. Bis zu ihrem Tod folgten über fünfzig Romane.

Inhalt

Erste deutsche Übersetzung des 1928 in Frankreich erschienenen Essays *Pourquoi je ne suis pas féministe*. Rachilde beschäftigt sich darin auf provokante und humorvolle Weise mit dem Feminismus ihrer Epoche und analysiert nicht ohne Selbstironie – an den Beispielen Erziehung, Bildung, Religion, Liebe und Mode – das damalige Leben der Frauen und Schriftstellerinnen.

Vorwort von Barbara Vinken

Rachilde

Nein, ich bin keine Feministin

Essay

Aus dem Französischen von Alexandra Beilharz

Mit einem Vorwort von Barbara Vinken

2024, Klappenbroschur

13,5 x 16 cm, 136 S., 18,00 € (D)

ISBN 978-3-98965-201-9

Thomas Groß (*1964)

promovierte mit einer Arbeit über Heinrich von Kleist. Er arbeitet seit 1998 hauptberuflich als Kulturredakteur beim *Mannheimer Morgen*.

Inhalt

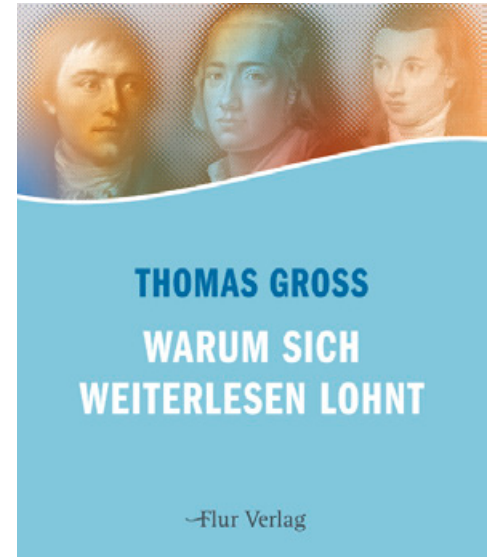
Lesen oder nicht lesen, das ist keine unerhebliche Frage, denn Literatur öffnet Horizonte. Bücher reden nicht nur von Freiheit oder der Überwindung von Gegensätzen, im Gespräch mit den Lesenden stiften sie auch menschliche Verbundenheit. Das gilt für Autoren wie Hölderlin, Kleist und Novalis ganz besonders, wie dieses Buch – mit einem Ausblick auf moderne Autorinnen und Autoren wie Bulgakow, Genazino oder Hilary Mantel – zeigen möchte.

Eine nachdenkliche, nachdrückliche Einladung, im Lesen unsere Grenzen zu überschreiten, um Neues zu entdecken und Vertrautem und uns selbst neu zu begegnen.

Bernhard Schlink

Schon lange liebte ich es: Hölderlins wunderbares Heidelberg-Gedicht. Aber erst durch die kluge und feinfühligte Interpretation von Thomas Groß wurde mir die durchdachte Form und kunstvolle Schönheit richtig bewusst.

Ingrid Noll



Thomas Groß
Warum sich Weiterlesen lohnt

Essay

2026, Klappenbroschur

13,5 x 16 cm, 240 S., 20,00 € (D)

ISBN 978-3-98965-204-0

Pressestimmen

Tiefgründig und unterhaltsam.

Martin Lowsky (Mitteilungen der Fontane-Gesellschaft, Juni 2026)

Detaillierte Analysen und kenntnisreiche Einblicke.

Kerstin Pistorius
(im Blog Atalantes Historien, 2026)

Pressestimmen

Dem kleinen Heidelberger Flur Verlag ist mit der deutschen Erstausgabe eines Klassikers der phantastischen Literatur ein echter Coup gelungen.

Sibylle Peine für dpa

Manchmal lohnt es sich, die ausgetretenen Pfade zu verlassen ...

Claus Wecker (Strandgut, 1. Feb. 2026)

Derennes zeigt ziemlich klar auf, woraus sich Kolonialismus speist, und die empfundene Differenz zu den Bewohnern des Pols spielt dabei keine kleine Rolle.

Tilman Spreckelsen (FAZ, 31.12.2025)

Dieter Meiers Übersetzung überzeugt. Sie biedert sich weder dem Publikum der Gegenwart zu sehr an, noch wirkt sie gekünstelt oder unverständlich.

Joachim Kern (Kreuzer Leipzig, Jan. 2026)

Diese Entdeckung macht Spaß zu lesen.

Hauke Harder (im Blog Leseschatz, 19. Dez. 2025)

Grandiose Entdeckung ... geschickt konstruierte, spannende Abenteuergeschichte, die mit Fakten und Fantasie spielt und zugleich sehr moderne ethisch-philosophische Überlegungen anstellt.

Silke Arning (SWR Kultur am Samstagnachmittag, 6. Dez. 2025)

Ein kleines Juwel der frühen phantastischen Literatur.

Eugen Tews im Blog Bücherbriefe

Wer Jules Verne mag, wird auch diese Erstübersetzung schätzen.

Linda Stift (Die Presse, 6. Dez. 2025)

An H.P. Lovecraft und „Krieg mit den Molchen“ von Karel Čapek fühlt sich Christian Kaiser in seiner Rezension im *Stadtkind Hannover* (12/2025) bei der Lektüre erinnert, ebenso aber auch an progressivere Sci-Fi-Filme der 1950er wie „Am Tag, an dem die Erde stillstand“.

Allen zu empfehlen, die nicht nur fesselnde Abenteuer schätzen, sondern sich auch Gedanken machen über ökologische Herausforderungen der modernen Welt ..., zum Umgang mit dem Unbekannten, dem Fremden.

Maria Herlo (Mannheimer Morgen, 6. Okt. 2025)

Fazit: ein wunderbarer Science-Fiction Roman aus dem Jahre 1907 ... Große Leseempfehlung für alle Freunde dieses Genres und die es noch werden möchten.

Marco Lombardi bei Lovelybooks

Ein spannender Abenteuerroman, der zum Schluss noch eine ganz andere Wendung nimmt, mit der Derennes weit über Jules Verne hinausragt, auch über Wells und dessen *Scientific Romances*, und der deshalb seinem Publikum gleich doppelt Freude und Spaß bereitet: eine Entdeckung.

Paul Hübscher im Blog litteratur.ch

Charles Derennes (1882–1930)

hat Prosa, Lyrik und Tiergeschichten veröffentlicht.
1924 erhielt er den Prix Fémina.

Sein Roman *Le Peuple du Pôle* erschien 1907 und ist ein Beispiel des „merveilleux-scientifique“, einer Untergattung der Science Fiction.

Inhalt

In diesem spannenden Roman machen sich zwei Abenteurer mit einem Ballon auf den Weg zum Nordpol. Sie geraten in eine unheimliche Welt mit Dinosaurier-ähnlichen Wesen. Die furchteinflößenden reptilienartigen Geschöpfe sind intelligent und technisch versiert. Wird es den Männern gelingen, sich mit den Ungeheuern zu verständigen und der fremden Welt wieder zu entkommen?

Erste deutsche Übersetzung!

**Ein Roman in der Tradition von
Jules Verne und H. G. Wells**

Und da hörten wir zum ersten Mal, wie in unserer Nähe ein unsichtbarer Flügel die Luft peitschte; dann strich ein kleiner Schatten mit durchdringendem Schrei dicht an uns vorbei und stieß gegen das Dach der Kabine; wir versuchten, ihm mit dem Blick zu folgen, doch innerhalb einer Sekunde war das Ding verschwunden.



Charles Derennes
Ungeheuer am Nordpol

Roman

Aus dem Französischen übersetzt und mit
einem Nachwort von Dieter Meier

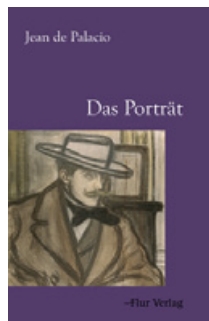
2025, Klappenbroschur

mit s/w-Illustrationen

12 x 19 cm, 256 S., 22,00 €

ISBN 978-3-98965-103-6

Reihe „Das Blaue Licht“ – anspruchsvolle phantastische Literatur



Jean de Palacio

Das Porträt

Roman

Aus dem Französischen von

Alexandra Beilharz

Vorwort von Ilina Gregori

2024, Festband mit Schutzumschlag

11,5 x 18,5 cm, 136 S., 18,00 € (D)

ISBN 978-3-98965-100-5

Maurice Guilhaon möchte das Sprachensterben beenden. Unermüdlich notiert er vom Vergessen bedrohte Wörter. Als eine ungewöhnliche Frau in sein Leben tritt, befällt eine seltsame Krankheit die Wörterbücher: Zeitformen von Verben verschwinden, und Wörter werden wie von Zauberhand von den Buchseiten gelöscht.

Eine Reflexion über das sprachliche Erbe der Welt

Pressestimmen

Die Sprache des Autors nimmt einen durch den Reichtum an symbolischen und allegorischen Elementen restlos gefangen.

Maria Herlo (Mannheimer Morgen, 16. Juli 2024)

Eine in ihrer Schlichtheit hochgradig virtuos gefertigte Miniatur voller Sprachphilosophie und Kulturkritik.

Franz Schneider (Rhein-Neckar-Zeitung)

Das sind ja herrliche Sätze!

Dirk Fuhrig (DLF – Büchermarkt, 16. Aug. 2024)

Jean de Palacio

(1931–2024)

war Professor für vergleichende Literaturwissenschaft an der Pariser Sorbonne und hat sechs Romane veröffentlicht.



Jean de Palacio

Veturia

Novella

Aus dem Französischen, kommentiert und mit einem Nachwort von Dieter Meier.

Vorbemerkung Irène de Palacio

2026, Festband mit SU

11,5x18,5 cm, 144 S., 22,00 €

ISBN 978-3-98965-105-0

Ein Einzelgänger, der sich der Literatur und der Stille verschrieben hat, entdeckt in den Tuilerien die Statue von Veturia. Vor ihr sitzend liest er Horaz oder Vergil – die Statue scheint mit seinen Besuchen im Takt zu atmen. Er beginnt einen Roman für sie zu schreiben, wodurch sie neues Leben erhält. Allerdings hat er nicht mit der Eifersucht von Manon, seiner Geliebten aus Fleisch und Blut, gerechnet.

Für Liebhaber der Antike und Besucher der Pariser Tuilerien

Charles Nodier (1780–1844)

Der Mitbegründer der französischen Romantik verkehrte mit berühmten Zeitgenossen wie Hugo, Nerval und Balzac und führte das Genre des Phantastischen in die französische Literatur ein. Wegen einer Tätigkeit als Bibliothekar reiste er in die „Illyrischen Provinzen“ nach Laibach, dem heutigen Ljubljana. Dieser Aufenthalt inspirierte ihn zu *Jean Sbogar*.

Inhalt

Antonia, ein Mädchen aus reichem Haus, verliebt sich in den geheimnisvollen Lothario. Außerdem ist da noch Jean Sbogar, der als Räuberhauptmann und edler Rebell in der Gegend zwischen Triest und Venedig sein Unwesen treibt. Als Antonia auf dem festungsartigen düsteren Schloss Duino mit seinen labyrinthischen Gängen gefangen gehalten wird, kommen sämtliche Requisiten der Schwarzen Romantik zum Einsatz.

Erste vollständige deutsche Übersetzung des 1818 zunächst anonym erschienenen Romans.

**Napoleon soll dieses Buch in
nur einer Nacht auf Sankt Helena
gelesen haben!**

Pressestimmen

Liebesgeschichte und Ideenroman in einem. Der ganze Roman befindet sich in einem reizvollen Zwischenreich von Fabel und Realität.

Peter Urban-Halle (NZZ, 16. Jan. 2025)

Zu dem literarischen Genuss kommt noch der ästhetische. Der Band ist sehr hochwertig gebunden und mit seinen zahlreichen Illustrationen aus einer französischen Ausgabe von 1894 eine Augenweide.

Ferdinand Knauß (Cicero, 2/2025)

Jean Sbogar besticht durch schlanke, zielgerichtete Handlung und effektvolle Tableaus, die melancholische und unheilschwangere Stimmungen erzeugen.

Niklas Bender (FAZ, 7. Mai 2025)

Romanze, Räuber, Wahn und Venedig. Braucht man eigentlich nicht mehr wegfahren.

Elmar Krekeler (WELT, „Tipps für Sommerlektüre“, 8. Juni 2025)



Charles Nodier

Jean Sbogar.

Ein romantischer Räuberroman

Neubearbeitung der Übersetzung von August von Hogguer und Johannes Mumbauer 2024, Festband mit Schutzumschlag, Fadenheftung, Illustrationen
11,5 x 18,5 cm, 248 S., 24,00 € (D)
ISBN 978-3-98965-101-2

Pressestimmen

Ironie, auch die eigene Person betreffend, und jede Menge Sprachwitz sorgen für geistige Durchlüftung. [...] in der Auswahl der Themen erweisen sich die Traum-Geschichten oft verblüffend aktuell.

Uwe Sauerwein (Berliner Morgenpost, 4. April 2025)

Der letzte Universalpoet.

Welf Grombacher (RNZ, 3./4. Mai 2025)

Der geschmackvoll gestaltete Band ist hervorragend geeignet, Eberhard Hilscher wiederzuentdecken.

Thomas Groß (Mannheimer Morgen, 13. Mai 2025)

Dieser Band ist keine späte Gedenkplatte, sondern ein Monsterbrillant aus dem Tiefsee-Schatz der deutschsprachigen Literatur.

Carola Quint (im Blog Lesen mit Carola, 30. Juni 2025)



Eberhard Hilscher Rendezvous der Träumer, Narren und Verliebten

Erzählungen

Hrsg. und mit einem Nachwort von
Volker Oesterreich

2025, Festband mit Schutzumschlag
11,5 x 18,5 cm, 256, S., 24,00 € (D)
ISBN 978-3-98965-102-9

Eberhard Hilscher (1927–2005)

wurde in Schwiebus (heute polnisch Świebodzin) geboren und lebte in (Ost-)Berlin. Er war ein literarisches Ausnahmetalent, dessen Schreiben von kompositorischen Freiheiten, Sprachwitz und ästhetischem Anspruch geprägt war. In der DDR hatte er eine Außenseiterposition inne. Sein Werk umfasst Biographien, Lyrik und erzählende Literatur.

Seine *Rendezvous*-Erzählungen sind bisher größtenteils unveröffentlicht.

Inhalt

Ein falsch programmierter Rezensionautomat zeigt die Grenzen künstlicher Intelligenz, ein Schauspieler wird im Traum immer jünger, ein Glukamat-Transporter sucht im Gehirn nach der Seele, ein Schriftsteller lässt sich in einen Gefrierschlaf versetzen, bis bessere Zeiten anbrechen.

Die zwischen 1961 und 1992 geschriebenen Erzählungen verbinden Traum, Phantastik und Science Fiction. Sie bieten eine humorvolle Mischung aus Realem und Utopischem, dazu eine Satire gleichermaßen auf DDR und BRD sowie auf den Literaturbetrieb.

**100. Geburtstag von Eberhard
Hilscher am 28. April 2027**

Inhalt

Den Kern dieses bisher unveröffentlichten Künstlerromans bildet die viermonatige Konzertreise des Ehepaars Schumann im Jahr 1844 nach Russland. Der kränkelnde Robert blickt dabei oft voller Neid auf die pianistischen Erfolge seiner Frau Clara. Die Handlung beginnt mit der Dresdener Aufführung von Schumanns Oratorium *Das Paradies und die Peri* 1843 und endet fünfeinhalb Jahre später nach der Niederschlagung der Revolution. Schumann spürt eine ungeheure Schöpferkraft, doch legt sich auch schon eine „gespenstische Verschattung“ über sein Leben.

Der Roman zeigt ein atmosphärisch dichtes, vielstimmiges und immer wieder ironisch gebrochenes Szenario.

Zahlreiche Zeitgenossen wie Hofkapellmeister Richard Wagner, der Universalgelehrte Carl Gustav Carus und viele Musikerpersönlichkeiten komplettieren das Panorama.

Die Melodie rührte ihn, denn er hatte sie im glücklichen Hochzeitsjahr für seine junge Frau komponiert, und nun erklang sie ihm in der Fremde, viel hundert Meilen von der Heimat entfernt.

Pressestimmen

Das Buch ist gleichermaßen eine Entdeckung für Freunde historischer Romane wie für musikinteressierte Leser.

Matthias Voß (Märkische Allgemeine, 18. Juli 2026)

Es gilt, ihn als Schriftsteller wiederzuentdecken.

Matthias Roth (RNZ, 4. Juli 2026)

Wer also über Schumann und seine Umgebung nicht in Form der nächsten trockenen Biografie etwas wissen will, der ist mit diesem Buch und seinen literarischen Freiheiten sehr gut beraten.

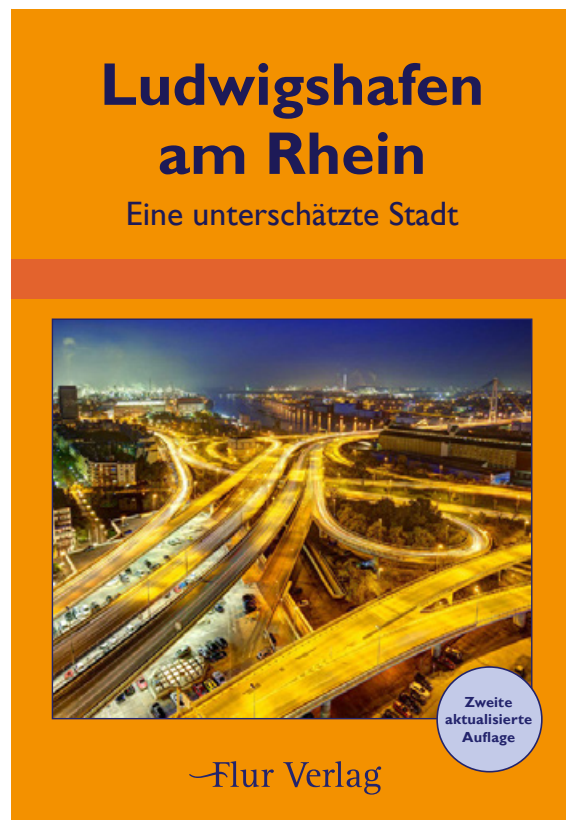
Torsten Möller (SWR Kultur, 29. Juli 2026)

**Eberhard Hilscher
Maestros Himmel- und
Höllenfahrt
Szenen um
Robert Schumann**

Hrsg. und mit einem Nachwort
von Volker Oesterreich
2026, Festband mit SU
11,5 x 18,5 cm, 384 S.,
28,00 € (D)
ISBN 978-3-98965-104-3



ZWEITE AKTUALISIERTE AUFLAGE – Städteführer Ludwigshafen am Rhein



Ludwigshafen am Rhein Eine unterschätzte Stadt

2. Auflage 2026

Klappenbroschur, 256 Seiten, 2 Karten, 265 Abb.

14 x 20,5 cm, 25,00 € (D)

ISBN 978-3-98965-002-2

Pressestimmen

Nichts wird da beschönigt, aber der Blick auf Ludwigshafen geweitet. Nicht nur Touristen, auch Bewohner der Metropol-Region Rhein-Neckar und sogar Einheimische können so noch etwas über die „Stadt der Gegensätze“ lernen. [...] Beeindruckende Kirchen, Industrieromantik, aber auch überraschend viel Natur.

Marco Partner (Die Rheinpfalz, 22. Dez. 2023)

Die Ausflüge sind am Ende mit Tipps für Gastronomie, Freizeit und Kultur angereichert. 265 historische wie aktuelle Fotos spiegeln die linksrheinische Stadt voller Gegensätze und mit vielen Gesichtern. Örtliche Orientierung bietet am Ende ein doppelseitiger Stadtplan.

Waltraud Kirsch-Mayer (Mannheimer Morgen)

Ja, diese 255 Seiten sind so prall gefüllt mit Fakten, dass selbst Einheimische ihre Heimat neu entdecken dürften.

Daniel Schottmüller (Rhein-Neckar-Zeitung)

Am 24. Mai 2024 wurde der Städteführer in der Landesschau Rheinland-Pfalz vorgestellt:
Ludwigshafen – ein Reiseführer über die unterschätzte Stadt

(abrufbar in der ARD-Mediathek)

BESTELLFORMULAR

Flur Verlag

Fax +49 (0) 85 81 754
info@suedost-service.de

Auslieferung SSG, Südost Service GmbH
Am Steinfeld 4, D - 94065 Waldkirchen
Tel. +49 (0) 85 81 96 05-0, www.suedost-service.de

Autor	Titel	ISBN	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Beilharz, Alexandra	Ludwigshafen am Rhein (Städteführer)	978-3-98965-002-2		25,00 € (D)	
Derennes, Charles	Ungeheuer am Nordpol	978-3-98965-103-6		22,00 € (D)	
Dubbe, Daniel	Außerhalb (Nossack-Biographie)	978-3-98965-003-9		26,00 € (D)	
Dubbe, Daniel	Stopps & Stationen	978-3-98965-203-3		14,00 € (D)	
Groß, Thomas	Warum sich Weiterlesen lohnt	978-3-98965-204-0		20,00 € (D)	
Hilscher, Eberhard	Maestros Himmel- und Höllenfahrt	978-3-98965-104-3		28,00 € (D)	
Hilscher, Eberhard	Rendezvous der Träumer, Narren und Verliebten	978-3-98965-102-9		28,00 € (D)	
Llobera, Laia	Paradieslilie	978-3-98965-205-7		16,00 € (D)	
Nodier, Charles	Jean Sbogar. Ein romantischer Räuberroman	978-3-98965-101-2		24,00 € (D)	
Palacio, Jean de	Das Porträt	978-3-98965-100-5		18,00 € (D)	
Palacio, Jean de	Veturia	978-3-98965-105-0		20,00 € (D)	
Rachilde	Nein, ich bin keine Feministin	978-3-98965-201-9		18,00 € (D)	
Stingl, Kiev	Mein Collier um Deinen Hals	978-3-98965-200-2		12,00 € (D)	
Stingl, Kiev	Briefe an Gabriella	978-3-98965-202-6		14,00 € (D)	
GESAMTSUMME					

☐ **Buchhandel**
Es gelten die im Buchhandel üblichen Konditionen.
(Bestellungen sind außerdem über die Barsortimente Libri,
Umbreit oder Zeitfracht möglich.)

☐ **Privatkunde**
Bei Direktbestellungen von Privatkunden versenden
wir portofrei.

Rechnungs-/Lieferanschrift:

Name Ansprechpartner

Ort/Datum

Straße/Hausnummer

Name/Unterschrift

Postleitzahl/Ort

Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen der SüdOst Service GmbH.

FRÜHJAHR 2027 15

Flur Verlag

Inhaberin
Dr. Alexandra Beilharz

Klingelhüttenweg 3 b
D-69118 Heidelberg
Tel. +49(0)6221 7522181
www.flurverlag.de
info@flurverlag.de

Auslieferung SSG

Südost Service GmbH
Am Steinfeld 4
D-94065 Waldkirchen
Tel. +49(0)8581 9605-0
Fax +49(0)8581 754
info@suedost-service.de
www.suedost-service.de

Handel

Es gelten die üblichen Buchhandelskonditionen, wenden Sie sich bitte an die Auslieferung oder an den Verlag.

Privatkunden

Unsere Bücher sind im Buchhandel und bei Online-Plattformen erhältlich.
Auch Bestellungen per Email an den Verlag oder die Auslieferung sind möglich.
An Privatkunden versenden wir portofrei.

Presse

Birgit Böllinger
Büro für Text und Literatur
Auf dem Rain 2
D-86150 Augsburg
kontakt@birgit-boellinger.com
www.birgit-boellinger.com
Tel. +49(0)821 4509-133

Barsortimente

Libri
Umbreit
Zeitfracht

Sie finden uns auch bei

VLB-TIX